

SC Norbertus News

Ausgabe 60, 22. Februar 2008

Wie man zum ewigen Zweiten wird. Zum neunten Mal spielt der SC Norbertus beim 10. LUWI Turnier in Hannover.

Die Turniere der Ludwig Windthorst Schule haben Tradition, und wir als Norbertus haben in allen Jahren dieses Jahrhunderts an dieser Tradition mitgestrickt. Alle Jahre wieder lässt Herr Heinemann eine gut organisiertes Turnier über den Boden der schönen Sporthalle am Altenbekener Damm laufen und wir waren – mit Ausnahme des ersten Jahres 1999 - immer dabei.

Zuerst waren am frühen Morgen des 22. Februar noch Englisch-Arbeiten zu schreiben und somit musste ein Teil unserer Mannschaft früh aufstehen. Dann machten wir uns auf die Autobahn und erreichten den Ort des Geschehens, als die Marienschule gerade gegen die Gastgeber vom LUWI spielte.

Anfangs waren die Jungen aus Hannover überlegen. Die Marienschule hingegen – unseres Norbertus Schulleiters zweitliebstes Stück – kam mit gewohntem Understatement erst zur Hälfte der Spielzeit auf Touren und erarbeitete sich Möglichkeiten. Auch das Führungstor war dabei, zu diesem Zeitpunkt etwas überraschend. Am Schluss aber war der knappe 1 : 0 Sieg verdient, denn die Marienschule blieb bis zum Schlusspfiff die tonangebende Mannschaft. Ein Lattenschuss hätte vielleicht sogar noch einen höheren Sieg bringen können.

In einem recht temperamentvollen Spiel bemühten sich die Gastgeber, gegen die traditionell starke Augustinus Mannschaft, im Turnier zu bleiben. Augustinus war aber – wie in der Vergangenheit meistens – relativ stark und schaffte zwei Tore, die zu einem deutlichen Sieg führten. Das Ergebnis drückt aber nicht aus, dass die LUWI Mannschaft über weite Strecken des Spiels gleichwertig spielte. Das insgesamt schwache Abschneiden des Gastgebers ist vor diesem Hintergrund ein wenig tragisch.

Norbertus kam wie immer spät dran, weil wir ja weit fahren müssen und unter Umständen in Staus stecken bleiben. So war die halbe Vorrunde schon längst vorbei, als wir gegen die Marienschule ins Geschehen eingreifen durften. Fast ist diese Begegnung schon ein Klassiker, wenn zwei Mannschaften gegeneinander spielen, mit denen der Norbertus Schulleiter sehr eng verbunden ist: Alte Schule gegen neue Schule, ein Prestige Duell.

Unsere Jungen begannen gewohnt engagiert und machten deutlich, dass sie gewinnen wollten. Enrico führte den ersten Angriff und schloss über das Tor ab. Der Führungstreffer fiel Sekunden später, als Franz eine schöne Vorlage von Enrico verwandeln konnte; noch waren nicht viel mehr als 60 Sekunden gespielt. Danach gab es einen Freistoß für die Marienschule und im Gegenzug fand eine schöne Vorlage Franz, der frei vorbei schoss. Eine Ecke für die Marienschule leitete eine kurze Drangperiode der Jungen vom Hildesheimer Brühl ein. Lukas musste mit der Faust abwehren; der Ball kam zu Sönke, dessen Gegenstoß knapp am Marienschul-Tor vorbeiflog. Etwas überraschend schaffte Franz das 2 : 0; er kam nach einem Einwurf an den Ball und versenkte das Leder souverän und unhaltbar in des Gegners Tor. Unser Team blieb zunächst überlegen; vor allem Enrico arbeitete viel und erspielte sich manche Chance; wenn er über die linke Seite kam, legte er oft quer vor das Tor ab, woraus seine Mitspieler aber nichts Zählbares machen konnten. Weitere Tore blieben aus. Kurz vor Schluss ergab sich erneut eine kurze Drangperiode der Marienschule mit einem Eckball, der nichts einbrachte. Es blieb bei einem letztlich verdienten 2 : 0 Sieg für unsere Jungen.

Die Marienschule hatte nunmehr 4 Punkte und hatte damit die Vorrunde abgeschlossen. Die Marienschule musste aber noch mit einem einzigen Punkt überholt werden; ob zwei Spiele dazu reichten? Für uns stand nach kurzer Pause die Augustinus Schule auf dem Programm, eine Mannschaft, die seit Jahrzehnten als stark und schwer besiegt gilt. Fußball an der

Hildesheimer Treibe ist eben wichtig, sozusagen ein Stück Schulkultur, obwohl die Augustinusschule selbst noch nie ein Turnier erfunden hat.

Also mussten wir diesen Gegner stemmen. Und unsere Jungen gingen ans Werk, was nicht so leicht war, denn Augustinus – Mannschaften sind sperrige und robuste Gegner, die zudem in einem kaum zu erschütternden Gefühl der Überlegenheit agieren. Nach drei Minuten gab es eine gefährliche Situation für unser Tor, die Lukas zur Demonstration seines Torhüter-Könnens zwang, derweil unsere Abwehr nicht ganz auf dem Posten war. Im Gegenzug wurde Max im gegnerischen Strafraum gefoult; es gab einen Strafstoß, den wir nicht verwandeln konnten. Diese Chance sollte uns am Schluss fehlen. In der 4. Minute gab es wieder eine Großchance für Augustinus; die Abwehraktion von Lukas führte zu einer verletzungsbedingten Unterbrechung, die uns Luft verschaffte, denn Augustinus war in dieser Spielphase enorm stark. Das 1 : 0 für die Jungen von der Hildesheimer Treibe folgte bald danach, als einer ihrer Angreifer unsere Abwehr ausspielen konnte. Auch danach blieben die Augustiner druckvoll und Lukas musste wiederholt sein ganzes Können zeigen. Dennoch wollten unsere Jungen gegenhalten und vor allem Franz hatte gute Möglichkeiten im Konter, die Max vorbereitete. Nach einer Vorlage von Max schaffte er schließlich aus der Drehung einen wunderbaren Torschuss ins obere Eck. Der Ausgleich war da, aber er hielt nicht lange; in der vorletzten Spielminute hatte Augustinus einen Freistoß, der noch einmal gut geklärt werden konnte; in der letzten Minute aber bekam unsere Abwehr den Ball nicht weg und ein flacher Torschuss, für Lukas unhaltbar, ließ dieses Spiel mit 2 : 1 verloren gehen. Eine knappe Niederlage hatten wir eben wegzustecken, der Kampfgeist unserer Mannschaft war aber bemerkenswert gewesen. Zum letzten Gruppenspiel fehlte uns immer noch ein Punkt, um an der Marienschule vorbei und ins Halbfinale einzuzuziehen.

Dieser Punkt musste gegen die unglückselige LUWI-Mannschaft gewonnen werden, die bis zum Spiel gegen uns gut gespielt, aber stets verloren hatte. Derweil glich die Sporthalle einem Tollhaus, denn viele LUWI-Schülerinnen und Schüler durften zuschauen und sie versuchten die Ehre ihres Teams zu retten. Sicher wollte Enrico diesen begeisterten Zuschauern etwas Besonderes bieten, als er seine erste Superchance frei vor dem LUWI Tor mit einem Hackentrick für die Galerie abschloss; eine Drehung mit Torschuss wäre sicher effektiver gewesen. In der 3. Minute versuchte Franz einen seiner Konter über seine Lieblingsseite, die rechte Außenbahn, er traf aber ins lange Eck vorbei. Dann hatten die Hannoveraner Spieler mal eine Ecke, die aber auch nichts brachte. Unsere Mannschaft versuchte schnell und direkt zu spielen, dabei schlichen sich aber zahlreiche Ungenauigkeiten ein, die zu ergebnislosen Spielzügen führten. Nach fünf Minuten sollte es erneut ein Konter von Franz richten; diesem Versuch folgte eine Drangperiode, in deren Verlauf insbesondere ein schöner Direktschuss von Jan erwähnenswert ist. Bis zum Schluss hielten unsere Jungen den Druck aufrecht, sie spielten mit viel Einsatz und deutlichem Siegeswillen, trafen aber nicht ins Tor; somit blieb es beim unentschiedenen 0 : 0, ein Ergebnis, das uns so gerade reichte, um ins Halbfinale einzuziehen, und das die Marienschule denkbar knapp ihrer Chance auf einen vorderen Platz beraubte. Der Kollege Gretschel möge es uns nachsehen.

Herr Gropius ließ vor dem Halbfinal gegen die Stresemann-Schule unsere Jungen wählen: Mit einer Niederlage in ein Spiel um Platz drei, das mit einem Sieg hätte abgeschlossen werden können, oder ins Finale und wieder gegen die Augustinus Schule. Die Option war klar, unsere Jungen wollten noch einmal die Augustiner. Zuvor aber waren die Stresemänner zu besiegen. Dieses Vorhaben nahm bald Gestalt an, als Sönke auf Franz spielte und dieser ungehindert die Führung machte. Nach einer Ecke versuchte es Daniel per Kopf, danach gab es viel Hin und Her, aber noch kein zweites Tor. Dieses fiel, als Stresemanns Torhüter mal den Ball nicht festhalten konnte, Sönke und Franz frei vor ihm standen und Sönke das Geschenk zum 2 : 0 annahm. Enrico machte schließlich im Nachschuss das 3 : 0. Gegen Ende des Spiels ist noch ein schöner Angriff zu erwähnen, den Dominik und Oliver gemeinsam vortrugen; Oliver traf aber am Tor Stresemanns vorbei. Für uns war es ein sicherer Sieg, der nie gefährdet war, für die sympathische und engagierte Stresemann Mannschaft eine enttäuschende Niederlage, die mit Tränen der Frustration begossen wurde. Somit ging es zum Abschluss des Turniers noch einmal gegen Augustinus. Der Beginn war auf beiden Seiten verhalten. Den ersten Fehlschuss lieferte Augustinus. Danach versuchten

unsere Spieler das Match in die Hand zu bekommen, es gab viele Ballkontakte. Nach drei Minuten wurden die Jungen aus Hildesheim stärker. Unsere Abwehr musste Schwerarbeit leisten, Lukas im Tor hatte beide Hände voll zu tun und musste Paraden zeigen. Irgendwann war es dann aber so weit: Nach einer platzierten Hereingabe von der rechten Torauslinie fand ein Augustinusschüler einen freien Mitspieler, der aus kurzer Entfernung zur 1 : 0 Führung eindrückte. Im Gegenzug versuchten Enrico und Franz es mit Direktschüssen, die Entlastung, aber keinen Treffer brachten. Auch Oliver führte einen Konter, den er hinter das Tor abschloss. In den Schlusssekunden wurde das Spiel immer dramatischer, denn unsere Jungen suchten den Ausgleich und kämpften darum. Schließlich griff ein Augustinusspieler dem Enrico an die Brille, woraus Diskussionen entstanden, die vor allem der Vater des Augustiners vom Spielfeldrand in sehr übler Weise führte. Dann war die Begegnung zu Ende, Norbertus hatte das Endspiel verloren, war wieder mal Zweiter und die Diskussionen gingen immer noch weiter bis zur Siegerehrung.

In diesem Rahmen fand Herr Heinemann noch ein paar Worte und zusammen mit Frau Herzberg konnte er die Preise verteilen:

8. Platz: Ludwig Windthorst Schule
7. Platz: Albertus Magnus Schule Hildesheim
6. Platz: Marienschule Hildesheim
5. Platz: St. Ursula Schule Hannover
4. Platz: Bismarck Schule Hannover
3. Platz: Gustav-Stresemann Schule Hannover (im Penalty Schießen hatten die Stresemann Jungen nach einem Unentschiedenen im kleinen Finale den verdienten Platz 3 gewonnen.)
2. Platz: SC Norbertus
1. Platz Augustinus Schule Hildesheim

Es bleibt ein großer Dank an den Veranstalter. Wir werden Ludwig Windthorst gern zu unseren Turnieren im Herbst einladen und freuen uns auf weitere Begegnungen. Im Jahr 2009 zum Beispiel, wenn der LUWI Cup in sein 11. Jahr geht.